



# LATILL

Level-Adequate Texts in Language Learning  
Niveaugerechte Lesetexte im DaF-Unterricht

## **DaF-Leseunterricht gemeinsam entwickeln** **Webinarserie für eine internationale** **Lehrendengemeinschaft**

### ***HANDREICHUNG*** ***zur Fortbildung von DaF-Lehrer:innen*** **Teil I**

Dr. Tetiana Koropatnitska  
Nationale Jurij-Fedkowytsch-Universität Tscherniwzi  
Fakultät für Fremdsprachen  
Lehrstuhl für Fremdsprachen für geisteswissenschaftliche Fakultäten

Anne Raveling, MA  
Universität Wien  
Institut für Germanistik  
Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache



Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser:innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

## Inhalt

1. Zur Handreichung	3
2. Die Latill Lehrer:Innenfortbildung	4
3. Latill-Lesedidaktik	5
4. Kurzübersicht „Latill – Werkstatt Für Lehrer:Innen“	8
5. Verlaufsplan	9
6. Hinweise Zur Didaktisch-Methodischen Umsetzung	20
Tag 1	20
Tag 2	21
Tag 3	26
7. Literaturtipps Für Dozierende Und Teilnehmende	27
Impressum	30

### Auf einen Blick

Für wen?	DaF-Dozent:innen in der Lehrer:innenbildung, die sich mit dem Thema „Lesen im DaF-Unterricht“ befassen möchten.
Was?	Hinweise zur Umsetzung – Verlaufsplan – Folien – Arbeitsblätter
Wie?	Konkrete Umsetzung der LATILL Lehrer:innenfortbildung „Werkstatt für Lehrer:innen“ mit Hinweisen zur Durchführung, konkreten Arbeitsaufträgen und Folien sowie Literaturtipps für Dozierende. Eine Adaption und Anpassung an die eigene Kurssituation ist ausdrücklich erwünscht!
Warum?	Das LATILL-Projekt beschäftigt sich mit der Leseförderung im DaF-Unterricht und unterstützt international Dozent:innen in der Lehrer:innenfortbildung.
Wer?	Die LATILL-Lehrer:innenfortbildung wurde von den Projektpartnerinnen der Universität Wien und der Universität Tscherniwzi konzipiert und umgesetzt.

Die LATILL-Materialiensammlung für Dozent:innen zur „Werkstatt für Lehrer:innen“ umfasst drei Teile:

- Handreichung mit Verlaufsplan und Hinweisen zur Umsetzung
- Arbeitsblätter für Teilnehmende (Anhang)
- Folien für Dozent:innen (Anhang)

### 1. Zur Handreichung

In dieser Handreichung sind der Verlaufsplan für die **dreitägige Online-Werkstatt** der LATILL-„Lehrer:innenfortbildung zum DaF-Leseunterricht“ und methodisch-didaktische Hinweise zur Umsetzung dieses ersten Webinarblocks zu finden.

Die Webinare 1 – 4 der LATILL Lehrer:innenfortbildung werden in separaten Dokumenten veröffentlicht (siehe auch LATILL Homepage).

Neben kurzen Hinweisen zu einzelnen Kursaktivitäten werden zu jedem Kurstag passend zum Thema Literaturtipps für Dozierende und für Kursteilnehmende/Lehrer:innen vorgeschlagen. Im Anhang finden Sie zudem Arbeitsblätter für Teilnehmende und Vortragsfolien.

## 2. Die LATILL Lehrer:innenfortbildung

Das zentrale Thema der Lehrer:innenfortbildung und auch das übergeordnete Lehr-/Lernziel für die Lehrer:innen im DaF-Unterricht ist die Lesekompetenzförderung in der Fremdsprache Deutsch. Die digitalen Werkzeuge, die im Rahmen des LATILL-Projektes entwickelt und eingesetzt werden, dienen dem Ziel der Planung von Leseunterricht und didaktischen Aufbereitung von Lesetexten.

Die Konzeption der Lehrer:innenfortbildung ist so angelegt, dass die Unterrichtspraxis der Lehrer:innen im Mittelpunkt steht. Der Erfahrungsaustausch im Rahmen der internationalen Gemeinschaft von Unterrichtenden kann neue Impulse geben und darüber hinaus auch Reflexionsprozesse anregen. Zentral ist vor allem die kontinuierliche Anbindung an die Vorkenntnisse, unterrichtlichen Erfahrungen und die Unterrichtspraxis der Lehrer:innen. Gleichzeitig wird die Offenheit für neue didaktische Formate und den Einsatz KI-basierter digitaler Werkzeuge in der DaF-Unterrichtsplanung gefördert. Hierbei sind jedoch die Unterrichtserfahrungen der Lehrpersonen stets der zentrale Ausgangspunkt: Auf diese Weise sollen die Unterrichtenden die Möglichkeit erhalten, neue Erkenntnisse zu erarbeiten und diese im Anschluss an eine geschützte Phase des Ausprobierens in den Webinaren in ihre künftige Unterrichtspraxis zu integrieren. Somit orientiert sich die Konzeption der Webinare am Weiterbildungsmodell von Legutke (1995), das später von Ziebell (2006) als ESRA-Modell aufgegriffen und im Anschluss daran als PES/VRIAS-Modell (Birnbaum/Kupke/Schramm 2016) weiterentwickelt wurde. Eine ausführliche Beschreibung mit theoretischer Fundierung zur LATILL-Lehrer:innenfortbildung ist im „Konzeptpapier“ zu finden.

Der Fokus der hier beschriebenen Werkstatt für Lehrer:innen liegt auf dem Kennenlernen und der ersten gemeinsamen Erprobung der KI-basierten digitalen LATILL-Werkzeuge, die im Laufe des Schuljahres von den Lehrer:innen zur Vorbereitung des DaF-Leseunterrichts eingesetzt werden. In den folgenden vier Webinaren im Laufe des nächsten Schuljahres werden jeweils vertiefend ausgewählten Themen besprochen, darunter die Auswahl niveaugerechter geeigneter Lesetexte, Handlungsorientierung und Binnendifferenzierung im DaF-Unterricht mittels Einsatz von KI-Tools in der Unterrichtsvorbereitung und Leseflüchtigkeits-Training sowie Lesestrategie-Vermittlung.

Die Ziele der LATILL-Lehrer:innenfortbildung sind Webinar-übergreifend:

1. Der Austausch und die Weiterbildung zu DaF-Leseunterricht und zu ausgewählten Lesedidaktik-Themen in einer internationalen Gemeinschaft von Lehrer:innen.
2. Der Einsatz und die Weiterentwicklung der KI-basierten digitalen LATILL-Tools, darunter die Textsuche für niveaugerechte DaF-Lesetexte.

Die Lehrer:innen können innerhalb der internationalen Community of Practice daran arbeiten, die DaF-Leseförderung im eigenen Unterricht zu vertiefen und zu verbessern. Dabei werden Einsatzmöglichkeiten für KI-basierte digitale Werkzeuge ausprobiert und die bestmögliche Nutzung kann übernommen werden, sodass ein kritisch-bewusster und zielführender Umgang mit den digitalen KI-basierten Werkzeugen in der Unterrichtsvorbereitung für einen hochwertigen DaF-Leseunterricht erprobt, reflektiert und etabliert werden kann.

### 3. LATILL-Lesedidaktik

Um Lehrer:innen bei der Förderung der Lesekompetenz im DaF-Unterricht bestmöglich zu unterstützen, wurde für die Webinare ein Programm der „LATILL Lesedidaktik“ entwickelt, das sich an den didaktischen Prinzipien Handlungs- und Lernendenorientierung sowie Binnendifferenzierung orientiert. Indem die thematischen Interessen der Lernenden berücksichtigt werden, sollen relevante Lese-Handlungsziele vorgeschlagen und die Lesetexte so für einen handlungsorientierten Leseunterricht aufbereiten werden. Dabei ist die Sprachkompetenz der Lernenden Ausgangspunkt für die Auswahl nicht nur inhaltlich, sondern auch sprachlich geeigneter Lesetexte und für die Planung aller weiteren didaktischen Schritte, darunter binnendifferenzierte Arbeitsformen. Um die Lesekompetenz nachhaltig zu fördern, sind sowohl Lesestrategievermittlung als auch Lesetraining weiterer Bestandteil des lesedidaktischen Konzeptes.



Abbildung 1: Schritte der LATILL-Lesedidaktik

Die Umsetzung im Unterricht wird nicht zu den Schritten der lesedidaktischen Unterrichtsvorbereitung gezählt. Im Rahmen der LATILL-Lehrer:innenfortbildung wird die konkrete Durchführung im eigenen DaF-Unterricht jedoch ausführlich besprochen, reflektiert und begleitet.

## **Programm zur LATILL Lehrer:innenfortbildung**

### **Werkstatt für Lehrer:innen zum LATILL-Leseprojekt**

#### **Auftakt**

Datum: 13.-15.09.2023

Uhrzeit: jeweils 10-13 Uhr und 14-16 Uhr

Das LATILL-Projekt wird vorgestellt und die internationale Gemeinschaft der DaF-Lehrer:innen lernt sich kennen. Im Mittelpunkt des Startworkshops steht die Einführung der Onlineplattform und der dort zur Verfügung gestellten Werkzeuge und didaktischen Materialien. Es werden methodisch-didaktische Formate für den handlungsorientierten DaF-Unterricht vorgestellt, darunter auch Lesestrategien und ihre Vermittlung.

### **Zu schwer oder zu leicht? - Niveaugerechte Lesetexte**

#### **Webinar 1**

Datum: 29. September 2023

Uhrzeit: 10-13 Uhr und 14-16 Uhr

Woher weiß ich, ob mein Lesetext für die Schüler:innen geeignet ist und wie kann ich gezielt passende Lesetexte für bestimmte GER-Niveaustufen aussuchen? Im ersten Webinar stehen die Lesetexte und ihre Zuordnung zu verschiedenen Niveaustufen im Fokus. Zudem werden verschiedene Aufgabenformate für das niveaugerechte Lesen in heterogenen DaF-Lerngruppen vorgestellt.

### **Aktive Schüler:innen? - Handlungsorientierung im DaF-Leseunterricht**

#### **Webinar 2**

Datum: 24. November 2023

Uhrzeit: 10-13 Uhr und 14-16 Uhr

Wie im handlungsorientierten DaF-Unterricht Lesetexte auf verschiedenen Lesekompetenzniveaus interessant und motivierend behandelt werden können und welche Klassenzimmerformate zur Binnendifferenzierung eingesetzt werden können, wird in diesem zweiten Webinar besprochen. Außerdem wird inklusiver DaF-Unterricht für Schüler:innen mit Sehenschränkungen thematisiert.

### **Individuelle Förderung in Gruppen? – Binnendifferenzierung konkret**

#### **Webinar 3**

Datum: 23. Februar 2024

Uhrzeit: 10-13 Uhr und 14-16 Uhr

Welche Möglichkeiten Unterrichtende haben, einzelne Lernende auch in Gruppen gezielt zu fördern, wird hier besprochen. Dabei werden insbesondere Lernangebote für verschiedene Sozialformen entwickelt und die Arbeit mit Lerngerüsten (Scaffolds) auf verschiedenen Schwierigkeitsstufen erprobt.

### **Wie Verständnisprobleme angehen? – Lesestrategien unterrichten**

#### **Webinar 4**

Datum: 26. April 2024

Uhrzeit: 10-13 Uhr und 14-16 Uhr

Lesestrategien sind bereits für Schüler:innen zu Beginn der Sekundarstufe wichtig und zwar nicht nur im Fremdsprachenunterricht. Aber wie können Lesestrategien so vermittelt werden, dass sie von den Schüler:innen verstanden und auch angewendet werden? Im letzten Webinar liegt der Fokus auf der Besprechung verschiedener Lesestrategien und Möglichkeiten ihrer Vermittlung im DaF-Unterricht.

## Übersicht über die LATILL Lehrer:innenfortbildung

WANN?	WAS?	Worum geht es?	Zeitaufwand
Sept. 2023	Onlineumfrage	Digitale Kompetenz von Lehrer:innen	ca. 0,5 Stunden
27.-30.06. oder 13.-15.09.2023 10-13 Uhr, 14-16 Uhr	<b>Lehrer:innen-Werkstatt zum LATILL-Leseprojekt</b>	Kennenlernen und Einführung der Onlineplattform sowie der digitalen Werkzeuge	an drei Tagen insgesamt 15 Stunden Onlinepräsenz
Juli-Sept./Okt. 2023	Selbstlernzeit	Fachlektüre, Reflexion	5 Stunden
	Unterrichtsplanung	Unterrichtsplanung mit LATILL-Tools und -Texten für den DaF-Leseunterricht	5 Stunden
29. Sept. 2022 10-13 Uhr, 14-16 Uhr	<b>Zu schwer oder zu leicht? - Niveaugerechte Lesetexte (Webinar 1)</b>	Lesetexte und GER- Niveaustufen	5 Stunden Onlinepräsenz
Oktober 2023	Selbstlernzeit	Fachlektüre, Reflexion	5 Stunden
Oktober/November 2023	Unterrichtsplanung	Unterrichtsplanung mit LATILL-Tools und -Texten für den DaF-Leseunterricht	2,5 Stunden
24. Nov. 2023 10-13 Uhr, 14-16 Uhr	<b>Aktive Schüler:innen? - Handlungsorientierung im DaF-Leseunterricht (Webinar 2)</b>	Handlungsorientierung und DaF-Leseunterricht auf verschiedenen Niveaus in heterogenen Gruppen	5 Stunden Onlinepräsenz
Nov./ Dez. 2023	Unterrichtsplanung	Unterrichtsplanung mit LATILL-Tools und -Texten für den DaF-Leseunterricht	4 Stunden
Januar 2024	Unterrichtsplanung	Unterrichtsplanung mit LATILL-Tools und -Texten für den DaF-Leseunterricht	3,5 Stunden
Jan./Feb. 2024	Treffen der internationalen Community of Practice	kooperativer Austausch mit Kolleg:innen in Spanien und der Ukraine	2,5 Stunden
23. Feb. 2024 10-13 Uhr, 14-16 Uhr	<b>Individuelle Förderung in Gruppen? – Binnendifferenzierung konkret (Webinar 3)</b>	Vorstellung methodisch-didaktischer Formate zur Binnendifferenzierung im DaF-Leseunterricht	5 Stunden Onlinepräsenz
Feb./März 2024	Unterrichtsplanung	Unterrichtsplanung mit LATILL-Tools und -Texten für den DaF-Leseunterricht	5 Stunden

März/April 2024	Treffen der internationalen Community of Practice	kooperativer Austausch mit Kolleg:innen	2,5 Stunden
26. April 2024 10-13 Uhr, 14-16 Uhr	<b>Wie Verständnisprobleme angehen? – Lesestrategien unterrichten (Webinar 4)</b>	Umsetzung und Vermittlung von Lesestrategien	5 Stunden Onlinepräsenz
Mai 2024	Unterrichtsplanung	Unterrichtsplanung mit LATILL-Tools und -Texten für den DaF-Leseunterricht	3 Stunden
Mai/Juni 2024	Selbstlernzeit	ausführliche Abschlussreflexion	1,5 Stunden

Gesamter Zeitaufwand:	75 Stunden
Credits:	3 ECTS

Anmerkung: In der zweiten, farbig markierten Zeile ist die Lehrer:innen-Werkstatt angeführt, die hier in der Handreichung beschrieben wird.

#### 4. Kurzübersicht Lehrer:innen-Werkstatt

##### Tag 1

10:00 Begrüßung und Kennenlernen  
 10:30 Leseunterricht gemeinsam gestalten  
 11:30 15 Min. Kaffeepause  
 11:45 Schritt 1 – Lesetextsuche: Lesetexte suchen  
 13:00- 14:00 Pause  
 14:00 Die LATILL-Lesetextsuche  
 16:00 Verabschiedung

##### Tag 2

10:00 Schritt 2 – Vorbereitung und Variation: Lesetext variieren  
 11:30 15 Min. Kaffeepause  
 11:45 Schritt 2 – Vorbereitung und Variation: didaktische Phasierung des DaF-Leseunterrichts  
 12:30 Schritt 2 – Vorbereitung und Variation: Handlungsorientierung  
 13:00- 14:00 Pause  
 14:00 Schritt 2 – Vorbereitung und Variation: Binnendifferenzierung  
 15:00 Schritt 2 – Variation und Vorbereitung: Bilder zum Lesetext  
 16:00 Verabschiedung

##### Tag 3

10:00 Thema „Lesekompetenz“  
 11:00 Schritt 3 – Lesetraining: Leseflüssigkeit  
 11:45 Schritt 3 – Lesetraining: Lesestrategien  
 12:35 Ausblick und Knautschzone  
 13:00 Verabschiedung



## 5. VERLAUFSPLAN

Tag 1								
Aktivität Nr.	Zeit	Dauer (Min.)	Thema	Lehr-/Lernziel	Aktivität	Sozialform	Lehr-/Lernmaterialien	Anmerkung
1	10:00	10	<b>Begrüßung</b>	Vorstellung des LATILL-Projektes und der Teammitglieder	Alle Teilnehmenden werden willkommen heißen. Das LATILL-Team stellt sich vor.	Plenum	ppt Begrüßung	
2	10:10	20	<b>Kennenlernen</b>	Persönliches Kennenlernen	Die Onlinepinnwand mit den Lügenportraits der Teilnehmenden wird gezeigt, alle stellen sich selbst vor.	Plenum	Onlinepinnwand Lügenporträt	Anleitung siehe Hinweise im Anschluss an die Tabelle
3	<b>Die Fortbildung gemeinsam gestalten</b> Dauer: 60 Min. - Teilnehmende für das Vorhaben und die Anliegen (Themen, Forschungsgebiete) des LATILL-Projektes sensibilisieren und interessieren - gemeinsam die Ziele der LATILL-Lehrer:innenfortbildung festlegen							
3.1	10:30	10	Kennenlernen	Aktivierung	Die Lehrpersonen notieren drei Schlagworte in der Onlineumfrage, anschließend wird im Plenum die gesammelte Wortwolke gezeigt.	Einzelarbeit	Link zur Onlineumfrage	Frage siehe Hinweise
3.2	10:40	15		Dozentinnen und Teilnehmende machen sich ein Bild von der Gruppe	Die Ergebnisse der Onlineumfrage werden geteilt und gemeinsam besprochen. Dies dient auch der Begründung der Inhalte/Ziele der Lehrer:innenfortbildung. Die Lehrpersonen ergänzen mündlich Unterrichtsort(e), Klassenstufe/Alter der Schüler:innen, Unterrichtserfahrung bisher.	Plenum	-Link zur Onlinebefragung -Ergebnisse der Umfrage im Browser	Fragen siehe Hinweise
3.3	10:55	10	Programmvorstellung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltsbausteine des Programms für Lehrer:innen klar kommunizieren</li> <li>- Prinzip der Fortbildung (Austausch, explorativ) deutlich machen</li> </ul>	Das Programm für die Lehrer:innen-Werkstatt mit anschließender Webinarserie wird vorgestellt. Gemeinsam mit den Lehrer:innen werden die Ziele der LATILL-Lehrer:innenfortbildung besprochen.	Plenum	-ppt -Programmbeschreibung und Fortbildungsübersicht mit ECTS	
3.4	11:05	10	Erwartungsabfrage	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwartungen und Wünsche der Lehrpersonen abfragen</li> </ul>	Die Lehrer:innen notieren Stichworte zu den Satzanfängen.	Einzelarbeit	-ppt Erwartungsabfrage	Die Erwartungen werden am Ende

				- die eigenen Erwartungen an die Lehrer:innenfortbildung bewusst machen	Alternativ: TN kommentieren Programmdokument zur Lehrer:innenfortbildung.		-gemeinsames Dokument „Meine Erwartungen“	des dritten Werkstatt-Tages erneut angesprochen und mit dem Ausblick auf die folgenden Webinare verbunden.
3.5	11:15	15	Erwartungsabfrage	- Wünsche für die Lehrer:innen-Werkstatt und die folgenden Webinare sammeln und dokumentieren - machbare Ziele benennen und festhalten	Anschließend werden die Stichworte im Plenum gesammelt und die Dozentin schreibt im gemeinsamen Dokument mit geteiltem Bildschirm mit, sodass ein Bild der unterschiedlichen Erwartungen entsteht. Es wird klar kommuniziert, warum welchen Wünschen wie entsprochen werden kann bzw. nicht.	Plenum	-gemeinsames Dokument „Meine Erwartungen“	Aufgenommene Wünsche müssen im Ablauf und auf der Lernplattform angepasst werden.
	11:30	15	<b>Kaffeepause</b>					
4	<b>Schritt 1 – Lesetextsuche</b> Dauer: 75 Min. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstieg in das Thema „Lesetextsuche“</li> <li>- Anknüpfen am Vorwissen der Lehrer:innen</li> <li>- Aufwerfen zentraler Fragestellungen der Lehrer:innenfortbildung</li> </ul>							
4.1	11:45	15	Problemorientierung	Ausbildung des gemeinsamen Handlungsziels „geeignete Lesetexte finden“ in Bezug auf das Thema „Schritt 1) - Lesetextsuche“	Die Teilnehmenden überlegen, wie und wo sie i.d.R. geeignete DaF-Lesetexte finden. Es wird erläutert, dass die Frage offen gestellt ist, da die verschiedenen Tools und Quellen gesammelt werden sollen, die die Lehrpersonen normalerweise einsetzen. Dabei wird gemeinsam überlegt, worauf bei der Lesetextsuche geachtet wird und welche Schwierigkeiten hier auftreten können.	Plenum	ppt „Schritt 1 – Lesetextsuche“	Informationen zu Vorwissen der Lehrpersonen sammeln
4.2	12:00	40	Erfahrung	- Aktivierung von Vorwissen - Kennenlernen der Teilnehmenden untereinander im Rahmen der Partnerarbeit	Die Aufgabe zur Lesetextsuche wird präsentiert und die Problemstellung transparent erörtert. Die Teilnehmenden suchen zu zweit nach einem Lesetext, wie sie das üblicherweise im Unterrichtsalltag tun.	Partnerarbeit	-ppt Aufgabe „Lesetextsuche“	Vorschlag zur Anleitung siehe Hinweise

4.3	12:40	20	Erfahrung	Sammeln von Lösungsvorschlägen zu „Schritt 1) – Lesetextsuche“	Die Lösungsansätze (verschiedene Tools und Quellen) werden mit geteiltem Bildschirm der Dozentin strukturiert auf dem gemeinsamen Dokument notiert. Das dient zum einen als Basis für den späteren Einsatz der LATILL-Werkzeuge, zum anderen können die Lehrpersonen sich von den Kolleg:innen Tipps und Anregungen holen.	Plenum	gemeinsamens Dokument „Werkzeugkoffer“	Es wird dokumentiert, welche Tools, Webseiten, Quellen, etc. die Lehrer:innen bisher nutzen, um Lesetexte zu finden und Leseunterricht vorzubereiten.
	<b>13:00-14:00</b>	60	<b>Pause</b>					
5	<b>Schritt 1 – Lesetextsuche</b> Dauer: 120 Min. - Vertiefung von Schritt 1 – Lesetextsuche - Einführung in die LATILL-Suchmaschine							
5.1	14:00	10	Information zur LATILL Lesedidaktik	- Einführung der LATILL-Lesedidaktik - erster Test der LATILL-Textsuche (Version 1)	Zur Einleitung kurze Vorstellung des LATILL-Dreischritts zur Lesedidaktik und Formulierung des Lehr-/Lernziels für den heutigen Tag.	Plenum	ppt LATILL-Lesedidaktik und Lehr-/Lernziel	
5.2	14:10	40	Simulation	- die Lehrer:innen probieren die LATILL-Textsuche aus - Identifizierung von Potentialen und Schwierigkeiten bei der LATILL-Textsuche	Die vertiefende Aufgabe zur Lesetextsuche wird vorgestellt, die Lehrer:innen erhalten den Link zur LATILL-Textsuche. Die Lehrer:innen suchen einen passenden Lesetext auf der Onlineplattform und beschäftigen sich explorierend mit dem digitalen Werkzeug.	Partnerarbeit	-Vertiefende Aufgabe Lesetextsuche -Link zur LATILL-Textsuche	Der aufgefundene Lesetext wird gespeichert und für die Aktivitäten an Tag 2+3 genutzt.
5.3	14:50	10	kurze Auswertung	kurze Nachbesprechung	Die Teilnehmenden geben globale Rückmeldungen zur Textsuche und überlegen gemeinsam kurz zu den Vor- und Nachteilen der Textsuche.	Plenum		-mündliche Rückmeldungen sammeln
5.4	15:00	35	Simulation	- weitere Onlinequellen für Lesetexte kennenlernen - Überlegungen zu Kriterien für Textauswahl anstellen	Die Dozentin stellt eine Linksammlung zur Verfügung und erklärt die Idee der Sammlung und Bewertung der Onlinequellen für Lesetexte, u.a. anhand der zuvor gemachten Textsuche-Erfahrungen.	Kleingruppen	-ppt -Linksammlung mit Onlinequellen für DaF-Lesetexte -gemeinsames Dokument „Werkzeugkoffer“	

					Die TN sichten weitere Online-Quellen zur DaF-Lesetextsuche und bewerten diese. Die Bewertungen/Kriterien werden im gemeinsamen Onlinedokument „Werkzeugkoffer“ gesammelt.				
5.5	15:35	20	Reflexion	weitere Vertiefung von „Schritt 1: Lesetextsuche“ in Bezug auf Quellen und Kriterien für geeignete Lesetexte	Die Teilnehmenden besprechen Ihre Einschätzungen der verschiedenen Onlinequellen und bereiten die Anwendung im Rahmen einer Didaktisierung vor.	Plenum	ppt mit Fragen zur Anwendung von Onlinequellen	Die Anwendung erfolgt im Anschluss im eigenen DaF-Unterricht außerhalb des Webinars.	
6	15:55	5	<b>Abschluss</b>	- inhaltliche Einstimmung auf Programmpunkte des nächsten Tages - Abschluss	Ausblick auf Tag 2 und Tag 3 und Verabschiedung	Plenum	ppt Ausblick		
<b>Tag 2</b>									
<i>Nr.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Dauer (Min.)</i>	<i>Thema, Phase</i>	<i>Lehr-/Lernziel</i>	<i>Aktivität</i>	<i>Sozialform</i>	<i>Lehr-/Lernmaterialien</i>	<i>Anmerkung</i>	
7.1	10:00	5	Einstieg	- Lehr-/Lernziele transparent machen - Ablauf des Webinarartages besprechen	Die Teilnehmenden stellen sich auf den Ablauf des Sitzungstages ein und machen sich mit den Lehr-/Lernzielen des Tages bekannt.	Plenum	ppt		
7.2	10:05	5	Einstieg	- im Kurs ankommen - die Kolleg:innen besser kennenlernen	Mit dem Akrostichon „Lesen“ erinnern sich die TN an bereits bearbeitete Fortbildungsinhalte und bereiten sich auf kommende vor.	Plenum	ppt		
8	<b>Schritt 2 – Vorbereitung und Variation: Lesetext variieren</b> Dauer: 80 Minuten - Lesetexte in der Schwierigkeitsstufe innerhalb eines GER-Niveaus variieren (Binnendifferenzierung) - Vertiefung/ Festigung des Hintergrundwissens zu den GER-Niveaustufen - GER Kann-Beschreibungen zum Leseverstehen kennen								
8.1	10:10	25	Einstieg	Aktivierung des Vorwissens zu den GER-Niveaustufen	Abschnitte der Kann-Beschreibungen zum Leseverstehen (GER/Companion Volume) den Niveaustufen zuordnen, anschließend gemeinsame Auflösung.	Kleingruppen, Plenum	-ppt -Aufgabe „Leseverstehen im GER“ oder <a href="https://learningapps.org/watch?v=p7uubb68a23">https://learningapps.org/watch?v=p7uubb68a23</a>		

8.2	10:30	5	Problemorientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Problematisierung der Niveau-Zuordnung von Texten (Textschwierigkeit) und Verortung des LATILL-Projektes</li> <li>- Ausbildung des gemeinsamen Handlungsziels „Niveaueinstufung von Lesetexten (im LATILL-Projekt) einordnen können“</li> </ul>	Die Teilnehmenden ordnen einen Lesetext einer Niveaustufe zu. In der Besprechung wird die Problematik der Einstufung von Lesetexten deutlich. Gleichzeitig wird hervorgehoben, warum und wie im LATILL-Projekt Lesetexte trotzdem Niveaustufen zugeordnet werden.	Plenum	ppt Beispieltext und GER-Niveauezordnung	
8.3	10:35	10	Erfahrung	an beruflicher Praxis anknüpfen	Die Teilnehmenden tauschen sich über ihre Erfahrungen in der Unterrichtsvorbereitung und beim Suchen von Lesetexten zu bestimmten GER-Niveaus aus.	Plenum	ppt	
8.4	10:45	40	Simulation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Binnendifferenzierung: Schwierigkeit von Lesetexten einschätzen und variieren</li> <li>- systematische Grammatik von Profile Deutsch in Bezug zu Lesetexten setzen</li> </ul>	Die TN erstellen zum Lesetext aus Aktivität 5.4 (Tag 1) eine Textvariante mit anderer Schwierigkeitsstufen innerhalb des GER-Niveaus (binnendifferenzierter Text). Optional kann die systematische Grammatik in Profile Deutsch herangezogen werden.	Partnerarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Link zu generativem Chatbot</li> <li>- Aufgabe „Lesetext variieren“</li> <li>- Übersichtsgrammatik „Profile Deutsch“</li> </ul>	
8.5	11:25	10	Reflexion	Verbindung zwischen neuen Ideen und eigener Unterrichtspraxis herstellen	Im Plenum wird über die Möglichkeit der Textvariation mit KI-basierten Hilfstools gesprochen. Alternative: stilles Notieren der Gedanken.	Plenum	ppt	Die Anwendung erfolgt im Anschluss im eigenen DaF-Unterricht außerhalb des Webinars.
	11:30-11:45	15	<b>Kaffeepause</b>					
9	<p style="text-align: center;"><b>Schritt 2 – Vorbereitung und Variation: didaktische Phasierung des DaF-Leseunterrichts</b></p> <p style="text-align: center;">Dauer: 45 Minuten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hintergrundwissen zur didaktischen Phasierung des DaF-Leseunterrichts vertiefen</li> <li>- Aufgaben/Leseaktivitäten kennen, die das Textverstehen vorbereiten, Aufgaben, die das Verstehen unterstützen und Aufgaben, die zu einer (weiterführenden oder vertiefenden) Auseinandersetzung mit den Inhalten anregen</li> </ul>							
9.1	11:45	15	Erfahrung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungsaustausch zum Leseprozess im DaF-Unterricht</li> <li>- Aktivierung des Vorwissens über Sequenzierung/Phasierung von Leseunterricht</li> </ul>	Die Teilnehmenden setzen sich damit auseinander, welche Leseaktivitäten/Aufgaben man im DaF-Unterricht vorschlagen kann	Plenum	- gemeinsames Onlinedokument/ virtuelles Whiteboard	Wenn sich die TN nicht aktiv zu Wort melden, kann ein kurzes Erklärvideo zum

				- Reflexion über bekannte Typen von Leseaktivitäten	und was Sequenzierung/Phasierung von Leseunterricht ist.  Die Stichpunkte der Auseinandersetzung werden in einem geteilten Dokument eingetragen und gemeinsam kategorisiert, z.B. nach den Unterrichtsphasen: vor, während und nach der Lektüre.			Thema vorgeschlagen werden: „Phasierung des DaF/Z-Leseunterrichts“ (siehe LATILL Onlineplattform)
9.2	12:00	10	Mini-Input	- Verständnissicherung - Leseaktivitäten unterscheiden (z.B. nach dem Zeitpunkt ihres Einsatzes vor, während und nach dem Lesen)	Die Teilnehmenden ordnen die Leseaktivitäten den Lesephasen zu. Anschließend gemeinsame Auflösung.	Partnerarbeit, Plenum	- Aufgabe "Didaktische Phasierung"	Lösungsvorschläge siehe Hinweise
9.3	12:10	15	Simulation	Leseaktivitäten für verschiedene Lernziele entwickeln	Die TN arbeiten in den Gruppen, entwickeln Leseaktivitäten für verschiedene Ziele, vervollständigen die Tabelle mit möglichen Leseaktivitäten. Die Vorschläge werden im gemeinsamen Dokument online und mit geteiltem Bildschirm gesammelt.	Kleingruppen	gemeinsames Onlinedokument	Lösungsvorschläge siehe Hinweise
9.4	12:25	5	Reflexion	- Verbindung zu eigenem DaF-Leseunterricht herstellen - Reflexion der Phasierung des DaF-Unterrichts	Bei einer kurzen Nachbesprechung im Plenum machen sich die Teilnehmenden bewusst, wie Aktivitäten vor, während und nach dem Lesen beim Didaktisierungsprozess hilfreich und im eigenen Unterricht anwendbar sein können.	Plenum	Fragen zur Diskussion unter „Hinweise“ s.u.	
10	<b>Schritt 2 – Vorbereitung und Variation: Handlungsorientierung</b> Dauer: 30 Minuten - Handlungsorientierung im DaF-Leseunterricht und bei der Didaktisierung erkennen und überprüfen können							
10.1	12:30	15	Mini-Input	Handlungsorientierung in der Unterrichtssituation unterscheiden können	Die TN sehen sich ein kurzes Video aus der DaF-Unterrichtspraxis an und beobachten dies im Hinblick auf Handlungsorientierung.	Plenum	Video von DaF-Studierenden als Umsetzungsbeispiel	

					Sie setzen sich damit auseinander, inwieweit der vorgeschlagene Leseauftrag als handlungsorientiert zu bezeichnen ist.			
10.2	12:45	15	Verständnis-sicherung und Reflexion	Merkmale des handlungsorientierten DaF-Leseunterrichts kennen	<p>Die TN ordnen gemeinsam im Plenum die Leitfragen den Indikatoren zu und schätzen anschließend das Video im Hinblick auf Vorhandensein der Indikatoren ein. Die TN vergleichen und besprechen die Ergebnisse im Plenum.</p> <p>Die TN wissen, dass man durch sogenannte Indikatoren, d.h. direkt beobachtbare Aspekte, die Umsetzung der Handlungsorientierung im Leseunterricht und bei der Didaktisierung erkennen/überprüfen/für sich selbst markieren kann.</p> <p>Die TN erkennen die Indikatoren des handlungsorientierten Unterrichts.</p>	Partnerarbeit, Plenum	Aufgabe oder Interaktive Aufgabe mit Multiple-Choice-Fragen	Lösungsvorschläge siehe Hinweise
	13:00-14:00		<b>Pause</b>					
11	<b>Schritt 2 – Vorbereitung und Variation: Binnendifferenzierung</b> Dauer: 60 Minuten - auf die verschiedenen Voraussetzungen der Lernenden im DaF-Leseunterricht eingehen können							
11.1	14:00	10	Erfahrung	Vorwissen zu Binnendifferenzierung aktivieren	<p>Die TN machen sich bewusst, dass eine Aufgabenstellung nicht immer die individuellen Voraussetzungen der Lernenden berücksichtigt.</p> <p>Die TN denken darüber nach und besprechen, welche Unterschiede sie zwischen den Lernenden im DaF-Unterricht beobachten. Die TN können aufgrund ihrer praktischen Erfahrung eine Liste mit wichtigen Merkmalen des binnendifferenzierten DaF-Leseunterrichts generieren.</p> <p>Die TN können Situationen aus ihrem Unterricht beschreiben, in denen eine Aufgabe,</p>	Plenum	-ppt zum Thema „Binnendifferenzierung“ - gemeinsam bearbeitbares Online-dokument	Lösungsvorschläge siehe Hinweise am Ende der Tabelle

					die von allen Lernenden gleich bearbeitet werden musste, nicht sinnvoll erschien. Die Stichpunkte der Auseinandersetzung können von Dozentin oder von den TN in einem gemeinsamen Dokument notiert werden.			
11.2	14:10	40	Simulation	Aktivitäten zur Binnendifferenzierung des Leseunterrichts kennenlernen	Die TN simulieren Leseunterricht, indem sie an den Texten arbeiten und dabei die Arbeit mit Postern ausprobieren (30 Min). Anschließend präsentieren sie ihre Ergebnisse im Plenum (10 Min).	Kleingruppen, Plenum	-Arbeitsblatt mit „Lesetexten“ für Lehrer:innen -LATILL Lesedidaktik-Poster: Reziprokes Lesen, Interview, Euro-Geldschein-Methode, Streitgespräch	
11.3	14:50	10	Reflexion	Die TN schätzen Aufgaben im Hinblick auf Binnendifferenzierung und Handlungsorientierung für sich ein. Die TN machen sich bewusst, worauf sie sich bei der Entwicklung und Planung stützen können.	Im Plenum werden die didaktischen Potentiale der vorgeschlagenen Aufgaben im Hinblick auf Binnendifferenzierung und Handlungsorientierung diskutiert. Die TN reflektieren, wie man noch auf die verschiedenen Voraussetzungen der Lernenden im DaF-Leseunterricht eingehen kann.	Plenum	ppt	Fragen zur Reflexion siehe Hinweise
12	<b>Schritt 2 – Variation und Vorbereitung: Bilder zum Lesetext</b> Dauer: 45 Min. - Erprobung didaktischer Möglichkeiten von Bildern als Scaffolds zum Lesetext							
12.1	15:00	5	Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neugier wecken</li> <li>- Vorwissen zum Einsatz von Bildern im Fremdsprachenunterricht aktivieren</li> </ul>	Die TN sammeln Ideen, was eine mögliche Bildunterschrift zu dem Bild sein könnte und zu welchem Lesetext das Bild passen könnte. Anschließend wird der Lesetext gezeigt, zu dem das Bild erstellt wurde.	Plenum	ppt Bildimpuls	Impulsfrage siehe Hinweise
12.2		10	Erfahrung	bisherigen Bildeinsatz im eigenen DaF-Leseunterricht erinnern	In einer „Blitzlicht-Runde“ teilen die Teilnehmenden kurz mit, ob und wie sie mit Bildern im DaF-Leseunterricht arbeiten.	Plenum	ppt „Blitzlicht-Runde“	
12.3		20	Simulation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder zu einem Lesetext generieren</li> <li>- Ideen entwickeln, wie Bilder während des Lesens als Scaffolds dienen könnten</li> </ul>	Zum Beispieltext aus Schritt 5.4 (Tag 1) generieren die Lehrpersonen Bilder, die während des Lesens den Leseprozess unterstützen.	Kleingruppen	-Aufgabe „Bilder zum Lesetext“	



							-Link zu Bildgenerator	
12.4		5	Reflexion	neue Erfahrung mit Vorerfahrungen verbinden	Im Plenum werden die didaktischen Potentiale und Schwierigkeiten der Bildgenerierung zum Lesetext diskutiert. Alternative: In Einzelarbeit Minimalanforderungen an ein Bild zum Lesetext festhalten.	Plenum		für das folgende Webinar werden alle Beiträge notiert
12.5		5	Mini-Input	Kennenlernen verschiedener Bildtypen und Bildfunktionen	Um weitere Ideen zum Einsatz von Bildern zu generieren, werden Bildtypen, Bildeigenschaften und Kriterien für die Bildauswahl angesprochen.	Plenum	ppt	
13	15:45	15	Reflexion/Tagesabschluss	Wiederholung und ggf. Festigung der neuen Impulse und Inhalte	Die Teilnehmenden „legen“ ihre Begriffe in den Koffer (das nehme ich mit) bzw. daneben (das lasse ich hier).	Plenum	ppt „Koffer packen“	Die Anwendung erfolgt im Anschluss im eigenen DaF-Unterricht außerhalb des Webinars.
<b>Tag 3</b>								
<i>Nr.</i>	<i>Zeit</i>	<i>Dauer (Min.)</i>	<i>Thema, Phase</i>	<i>Lehr-/Lernziel</i>	<i>Aktivität</i>	<i>Sozialform</i>	<i>Lehr-/Lernmaterialien</i>	<i>Anmerkung</i>
14	10:00	10	Einstieg	- Ankommen im Kurs - Lehr-/Lernziele kennen, Erwartungshorizont abstecken - Aktivierung und Austausch	Nach der Begrüßung werden der Tagesablauf und die Lehr-/Lernziele des Tages vorgestellt. Für den thematischen Einstieg folgt ein sportliches Warm-up.	Plenum	ppt „sportliches Warm-Up“	Umsetzung siehe Hinweise
15	<b>Thema „Lesekompetenz“</b> Dauer: 45 Min. - Vorwissen zu Lesekompetenz und Leseförderung wecken und vertiefen							
15.1	10:10	30	Erfahrung	- Anbindung an Praxis - Vorbereitung auf das Thema „Leseflüssigkeit“	In Kleingruppen werden Praxisformate den verschiedenen Teilbereichen der Leseförderung zugeordnet.	Kleingruppen	Aufgabe „Leseförderung umsetzen“	
15.2	10:40	15	Erfahrung	- Vertiefung der Erfahrungsphase - intensivierte Anbindung an die eigene Unterrichtspraxis	Die Zuordnung der Beispiele wird im Plenum besprochen, dabei können Berichte von Unterrichtserfahrungen gesammelt werden.	Plenum	ppt	
16	<b>Schritt 3 – Lesetraining: Leseflüssigkeit</b> Dauer: 45 Min. - Flüssigkeits- und Strategietraining in den Leseunterricht integrieren							

- Verständnis vom Konzept der Leseflüssigkeit und Kenntnis methodisch-didaktischer Formate zur Förderung								
16.1	10:55	5	Einstieg	Einführung des Begriffes „Leseflüssigkeit“	Anhand eines kurzen Selbstversuches mit einem „falschen“ Lesetext erleben die Teilnehmenden „Leseflüssigkeit“.	Plenum	ppt „falscher“ Lesetext	
16.2	11:00	25	Simulation	Ausprobieren einer ausgewählten didaktischen Methode zur Förderung der Leseflüssigkeit im Selbstversuch	Die Teilnehmenden führen paarweise das Lautlese-Tandem zur Förderung der Leseflüssigkeit durch.	Partnerarbeit	Aufgabe „Leseflüssigkeit“	
16.3	11:25	10	Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kritische Bewertung der neuen Erfahrung</li> <li>- neue Aufgabe mit Vorwissen verbinden und an den eigenen Unterrichtsalltag anbinden</li> </ul>	Die Simulation wird gemeinsam im Plenum reflektiert und die Aufgabe zur Förderung der Leseflüssigkeit wird kritisch evaluiert. Die TN überlegen, wie die Aufgabe für den eigenen DaF-Leseunterricht angepasst werden könnte.	Plenum	ppt Einordnung und Reflexionsfrage	
16.4	11:35	10	Input	Leseflüssigkeit verstehen und die Bedeutung für den eigenen DaF-U einschätzen	Mini-Input zu Leseflüssigkeit und zugehörigen Teilfähigkeiten durch Dozentin.	Plenum	ppt zu Leseflüssigkeit	zur Umsetzung und den Folien siehe Hinweise
16.5	12:45	10	Sicherung	Sicherung neuer Erkenntnisse	Die TN notieren Stichworte zu den Fragen auf der Folie (Sicherung durch Dozentin).	Einzelarbeit, Plenum	ppt	Die Anwendung erfolgt im Anschluss im eigenen DaF-Unterricht außerhalb des Webinars.
	11:30	15	<b>Kaffeepause</b>					
17	<b>Schritt 3 – Lesetraining: Lesestrategien</b> Dauer: 45 Minuten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesestrategien kennen und im eigenen Leseunterricht einsetzen</li> <li>- Vermittlung von Lesestrategien umsetzen können</li> </ul>							
17.1	11:45	5	Erfahrung	Vorkenntnisse zu Lesestrategien aktivieren	Die Lehrpersonen überlegen, welche Lesestrategien sie schon kennen und/oder unterrichten.	Einzelarbeit	-ppt -gemeinsam bearbeitbares Online-dokument für „Stille Ideensammlung“	
17.2	11:55	25	Simulation	Strategieerklärung anhand von Postern ausprobieren	Die Lehrpersonen erproben die Erklärung einer Lesestrategie anhand eines Posters (Le-	Partnerarbeit	Aufgabe „Lesestrategie erklären“	

					sestrategieposter siehe LATILL Onlineplattform) und geben sich dazu gegenseitig Feedback.			
17.3	12:15	10	Reflexion	Einsatzmöglichkeiten im eigenen Unterricht bedenken	Dozentin moderiert eine Diskussion dazu, wie die Lehrpersonen die Strategievermittlung mit Postern für den eigenen Kontext einschätzen und ggf. adaptieren.	Plenum	ppt	
17.4	12:25	5	Input	Fachwissen zu Strategieforschung aufbauen	Die Dozentin referiert in Grundzügen die Strategieforschung.	Plenum	ppt	
18.1	12:30	5	Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> <li>- neue Inhalte festigen</li> <li>- Anknüpfungspunkte zur Reflexion und Weiterarbeit schaffen</li> </ul>	Die Teilnehmenden rufen sich die Fachinhalte des Tages in Erinnerung und notieren ggf. offene Fragen.	Einzelarbeit	ppt „One Minute Paper“	Offene Fragen können im nächsten Webinar aufgenommen werden.
18.2	12:35	15	<b>Ausblick</b>	Selbstlernaufgabe besprechen	Die Dozentin navigiert mit geteiltem Bildschirm zum entsprechenden Bereich auf der Lernplattform und öffnet die Selbstlernaufgabe; gemeinsam wird die erste Selbstlernzeit besprochen.	Plenum	Lernplattform Selbstlernaufgabe	Die Anwendung erfolgt im Anschluss im eigenen DaF-Unterricht außerhalb des Webinars.
19	12:50	(10)	Knautschzone		für offene Fragen/ Allfälliges	Plenum		

## 6. Hinweise zur didaktisch-methodischen Umsetzung

### Tag 1

#### 2 Kennenlernen „Lügenporträt“

Mein Lügenporträt – Anleitung:

Stellen Sie sich in drei Sätzen (zum Beispiel zu Ihren Hobbys) vor. Doch ein Satz davon ist gelogen! Die anderen müssen später erraten, was die Lüge ist. Aber Sie wollen natürlich nicht ertappt werden...

Haben Sie auch ein Foto von sich? Wenn Sie Lust haben, posten Sie es doch.

#### 3.1 Befragung: Stichworte zur Teilnahme

Warum nehmen Sie an der Fortbildung im LATILL-Projekt teil?

Notieren Sie drei Schlagwörter, die anschließend (anonym) gezeigt werden.

#### 3.2 Onlinebefragung Kennenlernen

Fragen:

1. Welche Sprachen sprechen, schreiben, lesen oder verstehen Sie?
2. In welchen Schulstufen (Alter der Schüler:innen) unterrichten Sie welche Fächer und wie lange schon?
3. Was zeichnet guten DaF-Leseunterricht in der Sekundarstufe I Ihrer Meinung nach aus?
4. Nutzen Sie Formen der Binnendifferenzierung in Ihrem Unterricht und wenn ja, welche?
5. Haben Sie schon einmal Klassen unterrichtet, in denen Schüler:innen mit besonderen Bedürfnissen Teil des Klassenverbandes waren?
6. Haben Sie schon einmal seheingeschränkte Schülerinnen und Schüler unterrichtet?
7. Schätzen Sie sich im Umgang mit digitalen Tools als eher erfahren oder unerfahren ein?

#### 4.1 Aufgabe 1: Lesetextsuche (allgemein)

Sie sind alle DaF-Lehrer:innen und in Ihrem Unterrichtsalltag regelmäßig mit der Situation konfrontiert, dass Sie einen passenden Lesetext für die aktuelle Lernendengruppe suchen.

Wir haben dementsprechend eine hypothetische Aufgabe gestaltet und möchten gerne wissen, wie Sie das in Ihrem Unterrichtsalltag normalerweise angehen.

Vielleicht haben Sie mit bestimmten Schritten oder Quellen schon gute Erfahrungen gemacht?

Wie gehen Sie normalerweise in Ihrem Unterrichtsalltag vor?

## Tag 2

### 7.2 Aufwärmen

Akrostichon „Lesen“: Nehmen Sie einen Stift und einen Zettel und notieren Sie zu jedem Buchstaben mindestens ein Schlagwort. Woran können Sie sich vom gestrigen Seminartag erinnern?

### 8.1 Kann-Beschreibungen zuordnen (Learning Apps)

Aufgabe „Leseverstehen im GER“: „Ordnen Sie die Kann-Beschreibungen zum Leseverstehen den passenden GER-Niveaus zu.“

oder online: <https://learningapps.org/watch?v=p7uubb68a23>

Lösung zur Aufgabe:

Die Kann-Beschreibungen sind in der Tabelle in folgender Reihenfolge angeordnet:

B2, A1, C1, B1, C1, C2, A2, A2, C2, vor A1

*Quelle:* Europarat (Hrsg.) (2020): Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen. Begleitband: Lehren, lernen, beurteilen (J. Quetz & R. Camerer, Übers.). Ernst Klett Sprachen, S.65

Leseverstehen allgemein	
C2	Kann praktisch alle Arten geschriebener Texte verstehen (einschließlich abstrakter, strukturell komplexer oder stark umgangssprachlicher literarischer oder nicht literarischer Texte).
	Kann ein breites Spektrum langer und komplexer Texte verstehen und dabei feine stilistische Unterschiede und implizite Bedeutungen erfassen.
C1	Kann lange, komplexe Texte im Detail verstehen, auch wenn diese nicht dem eigenen Spezialgebiet angehören, sofern schwierige Passagen mehrmals gelesen werden können.
	Kann eine große Bandbreite an Texten verstehen, einschließlich literarischer Texte, Artikeln in Zeitungen oder Zeitschriften sowie spezialisierter akademischer oder beruflicher Publikationen, sofern es Gelegenheit zum wiederholten Lesen gibt und Nachschlagemöglichkeiten zur Verfügung stehen.
B2	Kann sehr selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen. Verfügt über einen großen Lesewortschatz, hat aber möglicherweise Schwierigkeiten mit seltener gebrauchten Wendungen.
B1	Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.
A2	Kann kurze, einfache Texte zu vertrauten konkreten Themen verstehen, in denen gängige alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird.
	Kann kurze, einfache Texte lesen und verstehen, die einen sehr frequenten Wortschatz und einen gewissen Anteil international bekannter Wörter enthalten.

A1	Kann sehr kurze, einfache Texte Satz für Satz lesen und verstehen, indem er/ sie bekannte Namen, Wörter und einfachste Wendungen heraussucht und, wenn nötig, den Text mehrmals liest.
vor A1	Kann vertraute Wörter/ Gebärden erkennen, wenn sie von Abbildungen begleitet sind wie bei einer Speisekarte in einem Schnellimbiss, die mit Fotos illustriert ist, oder bei einem Bilderbuch, das vertrauten Wortschatz verwendet.

## 8.2 Beispieltext GER-Niveau

Aufgabenstellung: Welchem GER-Sprachniveau würden Sie diesen Text zuordnen?

Lösung: Der Lesetext könnte auf dem Sprachniveau „A2“ oder zu Beginn von „B1“ gelesen werden. Von der LATILL Lesetextsuche wird der Lesetext als „A2“ gekennzeichnet.

*Textquelle:* „Deutsch Perfekt“, Die Zeit Sprachen-Verlag

## 9.2 Mini-Input

Für die Förderung der Rezeption von Texten gibt es viele verschiedene Aufgaben. Häufig werden Aufgaben zum Textverstehen in Aufgaben vor, während und nach der Lektüre eingeteilt und hierfür nach dem Zeitpunkt ihres Einsatzes geordnet. Es ist aber auch sinnvoll, Aufgaben nach den Zielen zu ordnen, für die sie eingesetzt werden.

Daher unterscheidet man dann zwischen

- Aufgaben, die das Textverstehen vorbereiten, indem sie Vorwissen aktivieren oder erweitern,
- Aufgaben, die das Verstehen unterstützen und
- Aufgaben, die zu einer (weiterführenden oder vertiefenden) Auseinandersetzung mit den Inhalten anregen.

## 9.2 Lösung

Vor der Lektüre: Aufgaben, die das Textverstehen vorbereiten:

- Bild aus dem Kontext besprechen
- Textsorten bzw. Herkunft des Textes erkennen
- Neugier auf den Text wecken
- Vermutungen oder Hypothesen zum Inhalt des Textes anstellen
- Mindmap erstellen und Vokabelwissen aktivieren, strukturieren, erweitern
- entlasteter Kurztext lesen
- Assoziationen zum Thema allgemein oder zum Titel des Lesetextes herstellen

Während der Lektüre: Aufgaben, die das Verstehen unterstützen:

- unbekannte Wörter mithilfe des Kontexts entschlüsseln
- Schlüsselwörter erkennen
- Zwischenüberschriften zur Orientierung nutzen
- wichtige Informationen im Text erkennen und von unwichtigeren Informationen abgrenzen
- Vermutungen überprüfen

- Identifikation von Idiomen (Redewendungen), die nicht segmentierbar sind
- W-Fragen an den Text stellen
- Vorwissen mit neuen Informationen verbinden (Elaboration)
- im Text verschiedene Arten von Informationen farborientiert markieren (z.B. kausale Zusammenhänge)

Nach der Lektüre: Aufgaben, die zur Auseinandersetzung mit den Inhalten anregen:

- Text in einem Satz zusammenfassen
- Visualisierungen/grafische Darstellungen zum Text anfertigen
- eigene emotionale Reaktionen zum Gelesenen schildern
- über den Inhalt des gesamten Textes berichten
- einen Textteil nachspielen
- Textalternativen verfassen (anderen Schluss finden)
- eine Stellungnahme/ Kritik zum Text schreiben
- weitere Informationen zum Text im Internet recherchieren
- eine Pro-/Kontra-Debatte planen und durchführen
- schwierige Textpassagen umformulieren

#### 9.4 Plenumsgespräch zur didaktischen Phasierung

Fragen zur Auseinandersetzung:

- Welche Aktivitäten schlagen Sie Ihren Lernenden vor dem Lesen vor?
- Mit welchen Aktivitäten/Aufgaben unterstützen Sie das Verstehen des Textes in Ihrem Unterricht?
- Mit welchen Aktivitäten/ Aufgaben regen Sie eine weiterführende Auseinandersetzung mit dem Inhalt an?

Zu Phasierung und Handlungsorientierung:

Die Phasierung/Sequenzierung des DaF-Leseunterrichts in drei Phasen – vor, während und nach der Lektüre – soll einen ganzheitlichen Zugang zu Texten ermöglichen, indem Lernende Texte nicht nur rezipieren, verstehen und analytisch erschließen, sondern sich produktiv und handelnd mit ihnen auseinandersetzen. Es ist auch im Leseunterricht nicht zu vergessen, dass die Lernenden dazu befähigt werden sollen, in authentischen Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln. Es ist wichtig, die Phasierung des Unterrichts beim Didaktisierungsprozess zu beachten. Die Aufgaben sollten ein konkretes Ziel verfolgen, in einer bestimmten Unterrichtsphase eingesetzt werden und so gestellt sein, dass die Lernenden weder über- noch unterfordert sind.

#### 10.2 Lösung: Indikatoren für handlungsorientierten Unterricht

Im handlungsorientierten Unterricht sind Lehr-/Lernprozesse weniger durch die Lehrkraft als vielmehr durch die Interessen und Bedürfnisse der Lernenden gelenkt. Der handlungsorientierte Unterricht:

- erfordert die Inszenierung einer fremdsprachlichen Welt im Klassenzimmer, für die realitätsnahe Kommunikationssituationen geschaffen werden

- orientiert sich an den Handlungen der Lernenden und stellt ihre Handlungsprodukte in den Fokus
- stellt das selbstständige Handeln der Lernenden in den Vordergrund
- zielt nicht nur auf Wissen und Fähigkeiten, sondern geht von Problemen aus und ermöglicht Problemlösungen
- fordert zum Überlegen und Diskutieren auf
- fördert selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten
- bietet die Möglichkeit, mit Kopf, Herz und Hand zu lernen
- verknüpft das Denken und Handeln miteinander;
- fördert Kreativität, Kooperation und Kommunikation.

Leitfragen	Indikatoren
Führen die TN sprachliche Handlungen aus, die auch im richtigen Leben vorkommen könnten?	Die TN simulieren eine Situation, in die man im realen Leben geraten kann.
Trainieren die TN das sprachliche Handeln in authentischen Kommunikationssituationen?	Es wird ein Rollenspiel vorgeschlagen, in dem die TN sprachlich handeln können.
Kommen die TN in Situationen, in denen sie als sie selbst kommunizieren?	Die TN agieren in einer Rolle, die sie sich selbst aussuchen und individuell ausfüllen können.
Wird die Anwendung relevanter sprachlicher Strukturen vorbereitet?	Die TN greifen bei der Vorbereitung des Rollenspiels auf ein Wörterbuch zurück und machen sich Notizen zu ihren Redebeiträgen.
Gibt es die Möglichkeit für die TN zu prüfen, ob sie erfolgreich sprachlich handeln?	Die TN können im Rollenspiel sofort erfahren, ob ihr Gegenüber sie versteht.
Haben die TN die Gelegenheit, alle Sinne zu gebrauchen?	Die TN hören, verstehen und produzieren Sprache und müssen im Dialog rasch aufeinander reagieren.

### 11.1 Lösung Binnendifferenzierung

Zwischen einzelnen Lernenden einer Gruppe gibt es immer erhebliche Unterschiede, die das Lernen beeinflussen können. Eine Möglichkeit, auf die verschiedenen Voraussetzungen der Lernenden im Leseunterricht einzugehen, ist die binnendifferenzierende Didaktisierung. Didaktisierung bedeutet, einen Lesetext für den Lernprozess so aufzubereiten, dass jede:r Lernende in der Lage ist, den Text zu bearbeiten, zu verstehen, ihm inhaltliche und sprachliche Informationen zu entnehmen und über den Text zu kommunizieren. Wenn man als Lehrkraft den Lernprozess für die Lernenden jeweils unterschiedlich gestalten muss, die individuellen Voraussetzungen der Lernenden berücksichtigt, nennt man dies Binnendifferenzierung oder innere Differenzierung. Unterschiede zwischen Lernenden können zum Beispiel in diesen Punkten bestehen:

- Sprachlernerfahrungen
- Bedürfnisse der Lernenden
- Sprachlerneignungen



- soziale Herkunft
- Einstellungen zur Zielsprache
- Intelligenz
- Geschlecht
- lernstrategisches Repertoire
- Vorlieben in der Anwendung von Lernstrategien
- Bereitschaft und Fähigkeit selbständig zu arbeiten
- Lerntypen: visuelle, auditive, kommunikative, haptische

## 11.2 Simulation zu Lese-Postern

Als typische Aktivitäten können insbesondere die LATILL Leseposter „Reziprokes Lesen“ und „Lesezirkel“ herangezogen werden. Hier wurden die folgenden Leseposter verwendet:

### Gruppe 1 und Gruppe 4: Poster „Reziprokes Lesen“ (2 oder 4 Personen)

Die TN arbeiten zu zweit oder auch zu viert und bearbeiten den Text „Differenzierung auf den Punkt gebracht!“, indem sie die Methoden „Interview“ (Poster) umsetzen.

Eine Person versetzt sich in die Situation eines Journalisten, einer Journalistin, der/die eine/n Expertin/Experten befragt. Die andere Person nimmt die Rolle des Experten / der Expertin ein. Wenn die Gruppe aus vier Personen besteht, so hat die Journalistin/der Journalist eine Assistentin/einen Assistenten und es zwei Expertinnen/Experten gibt. Das Interview wird anschließend vor der ganzen Gruppe vorgespielt.

### Gruppe 2 und Gruppe 5: Poster EURO-GELDSCHEIN-METHODE (2 Personen oder mehr)

Die TN können zu zweit oder auch in der größeren Gruppe arbeiten.

Die TN suchen nach den 20-Euroschein-Informationen im Text „6 Tipps für binnendifferenzierten Unterricht“ und notieren eventuell noch einige 10er- oder 5er-Informationen. Anschließend vergleichen sie ihre Ergebnisse und stellen danach der ganzen Gruppe vor, damit alle darüber sprechen können.

### Gruppe 3: Poster STREITGESPRÄCH (2 Personen oder mehr)

Nach dem Lesen des Textes „Heterogenität. Das Prinzip der ‚kalkulierten Herausforderung‘“ spielen die TN Diskussion. Die TN sprechen abwechselnd und tauschen dabei je ein Argument (je eine Begründung) aus. Die TN gehen aufeinander ein, sie zählen nicht nur Argumente auf. Zu einem Argument gehören Beispiele. Es gibt zwei Gruppen: die Anhänger:innen und die Gegner:innen.

### Gruppe 6: Poster REZIPROKES LESEN (4 Personen)

Die Gruppe erhält einen Text „Heterogenität. Das Prinzip der ‚kalkulierten Herausforderung‘“. Jede/r in der Gruppe bekommt je eine Aufgabe (A, B, C, D).

"A" Schwierige Wörter und Textstellen klären. "A" moderiert einen Prozess, in dem alle in der Gruppe schwierige Wörter und Textstellen markieren und sich diese gegenseitig erklären bzw. erläutern.

"B" Fragen an den Text stellen. "B" stellt Fragen an die anderen in der Gruppe. Die Fragen beziehen sich auf den Textabschnitt.

"C" Zusammenfassen "C" fasst den Textabschnitt mit eigenen Worten zusammen.

"D" Vorhersagen. "D" stellt Überlegungen dazu an, wie der Text weitergehen könnte.

### 11.3 Fragen zur Reflexion

Wie haben Sie sich in der Schülerrolle mit dieser Methode gefühlt?

Was hat Ihnen gefallen, Sie unterstützt, etc.?

Wie kann diese Methode für Ihre eigenen Zielgruppen der Lernenden anwendbar und hilfreich sein?

Wie kann man noch auf die verschiedenen Voraussetzungen der Lernenden im DaF-Leseunterricht eingehen?

## Tag 3

### 14 Einstieg: Sportliches Warm-up

Alle stehen auf. Jede:r darf sich dann hinsetzen, wenn die Antwort auf eine Frage „Ja“ ist. Bei der Antwort „Nein“ sollen alle stehenbleiben oder wieder aufstehen.

### 15.2 Lösung zur Aufgabe „Leseförderung umsetzen“

Lösung:

1. g) Dekodierungen auf Wortebene: Wörter lesen, die teilweise überdeckt sind
2. c) Lautlese-Verfahren: Lautlesetandem
3. e) Viellese-Verfahren: Lesejournal
4. b) Lesestrategien trainieren: Vor dem Lesen
5. d) Sachtextlektüre unterstützen: Sachtexte schrittweise lesen (1-7), oder: 5-Schritte-Lesemethode (SQ3R)
6. a) Leseanimation: Klassenbibliothek (Foto), oder: Klassenhitliste
7. f) Literarisches Lesen unterstützen: Gedicht gemeinsam lesen und anhören

Hinweis: Einige Aufgaben lassen sich mehreren Bereichen der Leseförderung zuordnen, weil die Teilbereiche der Lesekompetenz zusammenhängen und nur als theoretisches Konstrukt streng voneinander getrennt werden.

Das Beispiel 4 bereitet auf die anschließende Simulationsphase vor.

Fragen, die mündlich im Plenum gestellt werden können, um zur Reflexion anzuregen:  
Würden Sie diese Aktivität/Aufgabe in Ihrem eigenen DaF-Leseunterricht einsetzen? Wie würden Sie das machen?

Die enge Anbindung an die eigene Unterrichtspraxis dient auch der Vorbereitung auf den anschließenden "Schritt 3" der LATILL-Lesedidaktik zum Thema „Leseflüssigkeit fördern“.

## 16.2 Simulation: Aufgaben zur Förderung der Leseflüssigkeit

Die Lehrer:innen simulieren in Paaren ein Lautlese-Tandem mit Trainer:in und Sportler:in. Die Erklärung des Vorgehens ist im PDF mit der Aktivität und dem Lesetext für Lehrer:innen nachzulesen.

## 16.4 Mini-Input „Leseflüssigkeit“

Folie 11: „falscher“ Text

Warum war es Ihnen möglich, den Text zu lesen, obwohl er von Fehlern nur so wimmelt? Das ist ein Beispiel, mit dem Rosebrock/Gold (2018) einen Beitrag zu Leseflüssigkeit illustrieren. An dem Beispiel ist zu sehen, wie wichtig automatisierte Prozesse, zum Beispiel im Bereich der automatischen Worterkennung für das flüssige Lesen sind.

Folie 15: weiteres Beispiel „Lautlesetandem“

In diesem Beispiel ist ein weiteres Lautlesetandem mit einer Sportler:in-Trainer:in-Paarung von zwei Schüler:innen realisiert. Das Besondere ist hier, dass auf der rechten Seite beim jeweiligen Lesedatum die Wortanzahl pro Minute markiert wird, sodass später beim Verbinden der Punkte die Lesefortschritte sehr deutlich in einer ansteigenden Linie sichtbar werden.

*Quelle:* Mercator Institut/Jambohr-Fahlen u.a. (2020): Textprofis

Folie 16: Beispiel Lese-Tachometer-Strategie

Ein ähnliches Prinzip verfolgt das Lese-Tachometer, bei dem die Lernenden nach fünf Minuten Lesezeit in einer Ganzschrift die Wortanzahl (wpm = words per minute) auf dem Tachometer mit dem Lesedatum festhalten.

*Quelle:* LEELU 2019, [https://leelu.eu/wp-content/uploads/sites/164/2018/05/Poster\\_Lese-Tachometer-Strategie.pdf](https://leelu.eu/wp-content/uploads/sites/164/2018/05/Poster_Lese-Tachometer-Strategie.pdf)

## 7. Literaturtipps für Dozierende und Teilnehmende

Die Literaturtipps für Lehrer:innen sind Vorschläge, welche Fachtexte die Teilnehmenden zur Vorbereitung auf die Webinare lesen können.

Die Quellen für Dozierende bilden die Fachliteratur ab, die zur Erstellung der Folien bzw. der „Mini-Inputs“ in den Webinaren herangezogen wurden. Sie können als Hinweise zur Hintergrundlektüre herangezogen werden.

### Tag 1: Schritt 1 – Lesetextsuche

*Literaturtipps für Lehrer:innen:*

Tonhauser, I. (2008). Textkompetenz im Fremdsprachenunterricht. In Goethe Institut, P. Bimmel, C. Fandrych, B. Hufeisen, & R. E. Wicke (Hrsg.), *Fremdsprache Deutsch 39/2008 Textkompetenz*, S. 17–22. Hueber.

Bartnitzky, H., & Hecker, U. (Hrsg.). (1991). *Was tun mit Texten: Handlender Umgang mit Texten: Konzepte, Beispiele, Tips*. Neue Deutsche Schule Verlagsgesellschaft. (Auszüge für LATILL: S.1-33; 126-133)

- Häussermann, U., & Piepho, H.-E. (1996). Aufgaben und Übungen zur freieren Entfaltung der Lese-Intelligenz. In *Aufgabenhandbuch Deutsch als Fremdsprache: Abriss einer Aufgaben- und Übungstypologie*, S. 286–318. Iudicium.
- Hufeisen, B. (2008). Textsortenwissen – Textmusterwissen – Kulturspezifik von Textsorten. In Goethe Institut, P. Bimmel, C. Fandrych, B. Hufeisen, & R. E. Wicke (Hrsg.), *Fremdsprache Deutsch 39/2008 Textkompetenz*, S. 50–53. Hueber.
- Kursiša, A. (2014). Lesen und Verstehen, „ohne das Deutsche so besonders gut zu können“. In *Fremdsprache Deutsch, Heft 50*, S. 30–35. Erich Schmidt Verlag.

#### Quellen für Dozierende:

- Ehlers, S. (2010). Lesen als Verstehen. Langenscheidt.
- Goethe Institut, Bimmel, P., Fandrych, C., Hufeisen, B., & Wicke, R. E. (Hrsg.). (2008). *Textkompetenz. Fremdsprache Deutsch, Heft 39/2008*. Hueber.
- Introna, S. (2021). *Der Erwerb fremdsprachiger akademischer Lesekompetenz. Eine Educational Design Research-Studie zur Lesekompetenz in der L2 Deutsch internationaler Studierender der Geistes- und Sozialwissenschaften (Dissertation)*. Universität Bielefeld. <https://doi.org/10.4119/unibi/2957324>
- Jeon, E. H., & Yamashita, J. (o. J.). L2 Reading Copehension and Its Correlates: A Meta-Analysis. In *Language Learning 64 (1)*, S. 160–212. <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/epdf/10.1111/lang.12034>
- Kienberger, M. (2020). *Das Potenzial des potenziellen Wortschatzes nutzen. Erschließungsstrategien für unbekanntes Wortschatz unter DaF-Lernenden an spanischen Universitäten*. Dissertation. <https://theses.univie.ac.at/detail/55663/>
- Lehrner-te Lindert, E. (2020). *Fremdsprachliches Lesen mit literarischen Texten. Zur Entwicklung von Leseverstehen und literarischer Kompetenz im DaF-Unterricht der niederländischen Sekundarstufe I*. Erich Schmidt Verlag.
- Lutjeharms, M., & Schmidt, C. (Hrsg.). (2010). *Lesekompetenz in Erst-, Zweit- und Fremdsprache*. Gunter Narr.
- OECD (Hrsg.). (2019). *PISA 2018 Ergebnisse. Was Schülerinnen und Schüler wissen und können. Band I*. [https://www.oecd-ilibrary.org/education/pisa-2018-ergebnisse-band-i\\_1da50379-de](https://www.oecd-ilibrary.org/education/pisa-2018-ergebnisse-band-i_1da50379-de)
- Rosebrock, C., & Nix, D. (2012). *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung* (5., unver. Aufl.). Schneider Verlag Hohengehren.
- Schramm, K. (2008). Reading and good language learners. In C. Griffiths (Hrsg.), *Lessons from Good Language Learners* (S. 231–243). Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/CBO9780511497667.021>
- Schrott, A., Wolf, J., & Pflüger, C. (Hrsg.). (2023). *Textkomplexität und Textverstehen. Studien zur Verständlichkeit von Texten*. De Gruyter. <https://doi-org.uaccess.univie.ac.at/10.1515/9783111041551>

## Tag 2: Schritt 2 – Vorbereitung und Variation

#### Literaturtipps für Lehrer:innen:

- Alter, G. (2017). Heterogenität. In C. Surkamp (Hrsg.), *Metzler Lexikon Fremdsprachendidaktik. Ansätze—Methoden—Grundbegriffe* (2., aktual. und erw. Aufl.), S. 124–125. J. B. Metzler.
- Ballweg, S., Drumm S., et al. (2017). Wie schafft man Raum für Individualität und Selbstständigkeit? In *DII 2. Wie lernt man die Fremdsprache Deutsch?*, S.111-130. Klett-Langenscheidt.
- Eisenmann, M. (2016). Binnendifferenzierung. In E. Burwitz-Melzer, G. Mehlhorn, C. Riemer, K.-R. Bausch, & H.-J. Krumm (Hrsg.), *Handbuch Fremdsprachenunterricht* (6., völlig überarb. und erw. Aufl.), S.358–361. Narr Francke Attempto.
- Huth, M. *Binnendifferenzierung im DaF/DaZ-Unterricht*. URL: <https://www.manfredhuth.de/fbr/binnendiff.html> (zuletzt abgerufen am 30.08.2023)
- Leisen, J. Heterogenität. *Das Prinzip der „kalkulierten Herausforderung“*. URL: <http://www.lehr-lern-mo-dell.de/heterogenitaet> (zuletzt abgerufen am 30.08.2023)
- Rösler, D., Würffel, N. (2017). Arbeit mit Texten. In *DII 5. Lernmaterialien und Medien*, S. 82-124. Klett-Langenscheidt.

#### Quellen für Dozierende:

- Handlungsorientierte Unterrichtsmethoden. In *Leonardo-Projekt: Handlungsorientiertes Ausbildungsprogramm für DaF im Beruf auf Fachschulniveau*. URL: [https://www.goethe.de/resources/files/pdf22/daf\\_baustein2.pdf](https://www.goethe.de/resources/files/pdf22/daf_baustein2.pdf) (zuletzt abgerufen am 30.08.2023).

'Handlungsorientierter Unterricht': Didaktisches Konzept. In *Leonardo-Projekt: Handlungsorientiertes Ausbildungsprogramm für DaF im Beruf auf Fachschulniveau*. URL: [https://www.goethe.de/resources/files/pdf22/daf\\_baustein1.pdf](https://www.goethe.de/resources/files/pdf22/daf_baustein1.pdf) (zuletzt abgerufen am 30.08.2023).

Leisen, J. (2020). *Handbuch. Lesen im Fachunterricht. Sachtexte sprachsensibel bearbeiten. Verstehendes Lesen vermitteln*. Ernst Klett Verlag.

Linthout, G. (2004). *Handlungsorientierter Fremdsprachenunterricht. Ein Trainingsprogramm zur Kompetenzentwicklung für den Beruf*. Amsterdam/New York: Rodopi.

Rosebrock, C. & Nix, D. (2014). *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. Baltmannweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Schwerdtfeger, I.C. (2001). *Gruppenarbeit und innere Differenzierung*. Langenscheidt.

### Tag 3: Schritt 3 – Lesetraining: Leseflüssigkeit und Lesestrategien trainieren

#### Literaturtipps für Lehrer:innen:

Bertschi-Kaufmann, A., Hagedorf, P., Kruse, G., Rank, K., Riss, M., & Sommer, T. (2011). *Lesen. Das Training. Ernst Klett, Heft 3: Stufe II ab Klasse 7. Teil 1: Lesefertigkeiten*

Roche, J. (2020). Strategientraining Leseverstehen. In *Fremdsprachenerwerb. Fremdsprachendidaktik* (4., überarbeitete und erweiterte Aufl. (S. 290–295). Narr Francke Attempto.

Rosebrock, C., & Gold, A. (2018). Flüssigkeit als Kategorie für die Diagnose und Förderung von Lesefertigkeit. In S. Kutzelnann & C. Rosebrock (Hrsg.), *Praxis der Lautleseverfahren* (S. 7–19). Schneider Verlag Hohengehren.

Schramm, K. (2009). Sprachlernstrategieplakate. In *FLuL 38* (2009), S. 107–122.

Schramm, K. (2020). Kognitive und metakognitive Strategien und bewusstseinsfördernde Methoden. In W. Hallet, F. G. Königs, & H. Martinez (Hrsg.), *Handbuch Methoden im Fremdsprachenunterricht* (S. 344–349). Kallmeyer Klett

#### Quellen für Dozierende:

Bimmel, P., & Rampillon, U. (2000). *Lernerautonomie und Lernstrategien*. Goethe Institut.

Chamot Uhl, A., & O'Malley, M. J. (1994). *The CALLA Handbook. Implementing the Cognitive Academic Language Learning Approach*. Addison Wesley.

Cohen, A. D. (1998). *Strategies in Learning and Using a Second Language*. Longman.

Europarat (Hrsg.). (2020). *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen. Begleitband: Lehren, lernen, beurteilen* (J. Quetz & R. Camerer, Übers.). Ernst Klett Sprachen.

Jambor-Fahlen, S., Knips, C., & Yilmaz Wörfel, S. (2020). *Die Textprofis* (Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache, Hrsg.).

LEELU. Lehrkompetenzentwicklung für extensiven Leseunterricht. (2019). *Material für Lehrerinnen: Lese-Tachometer-Strategie*. <https://www.leelu.eu/material/>

Mokhtari, K., Dimitrov, D. M., & Reichard, C. A. (2018). Revising the Metacognitive Awareness of Reading Strategies Inventory (MARSII) and testing for factorial invariance. In *Studies in Second Language Learning and Teaching 8* (2), S. 219–246. <https://doi.org/10.14746/sslit.2018.8.2.3>

Oxford, R. (1990). *Language learning strategies: What every teacher should know*. Heinle.

Rosebrock, C., & Nix, D. (2006). Forschungsüberblick: Leseflüssigkeit (Fluency) in der amerikanischen Leseforschung und -didaktik. In *Didaktik Deutsch. Jg. 11. H.20*, S. 90–112. Schneider Verlag Hohengehren.

Rosebrock, C., & Nix, D. (2012). *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung* (5., unver. Aufl.). Schneider Verlag Hohengehren.

Wong Fillmore, L. (1979). Individual differences in second language acquisition. In C. J. Fillmore, D. Kempler, & W. S.-Y. Wang (Hrsg.), *Individual Differences in Language Ability and Language Behavior*, S. 203–228. Academic Press.

## Impressum

Dr. Tetiana Koropatnitska  
Nationale Jurij-Fedkowskytsch-Universität Tscherniwzi  
Fakultät für Fremdsprachen  
Lehrstuhl für Fremdsprachen für geisteswissenschaftliche Fakultäten

Anne Raveling, MA  
Universität Wien  
Institut für Germanistik  
Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Wien, Herbst 2023

Diese Veröffentlichung zur LATILL-Lehrer:innenfortbildung steht unter der Creative Commons Lizenz „Namensnennung international“ [cc by-nc-sa 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/).

Kontakt: [latill.germanistik@univie.ac.at](mailto:latill.germanistik@univie.ac.at)

### **LATILL - Level-Adequate Texts in Language Learning**

Erasmus+-Projekt, 2022-2025

<https://erasmus-plus.ec.europa.eu/projects/search/details/2021-1-AT01-KA220-SCH-000029604>

#### Projektpartner

[Universität Wien \(AT\)](#): Dr. Martina Kienberger, Daniele Polizio, Anne Raveling, Univ.-Prof. Dr. Karen Schramm

[Chernivtsi National University Yuriy Fedkovych \(UKR\)](#): Prof. Dr. Bohdana Labinska, Dr. Tetiana Koropatnitska

[Eberhard-Karls-Universität Tübingen \(DE\)](#): Benedikt Beutler, Denise Loefflad, Prof. Dr. Detmar Meurers

[Universidad De Salamanca/GRIAL \(ESP\)](#): Dr. Alicia García Holgado, Prof. Dr. María Mar Soliño Pazó, Prof. Dr. Roberto Therón

[Verein Österreichisches Sprachdiplom Deutsch \(AT\)](#): Dr. Manuela Glaboniat, Carmen Peresich, Melanie Weiß



**Erasmus+**

Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser:innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.